

Klimaalbtraum

von Katharina Nickoleit

Regie: Claudia Kattanek

Produktion: DLF/NDR 2026, ~ 45 Minuten

Volkswagen setzt in Tansania auf CO₂-Projekte, um seine Klimabilanz zu verbessern. Dafür soll die traditionelle Weidewirtschaft der Massai verändert werden. Eine Recherche zur wissenschaftlichen Grundlage der Klimaversprechen – und die Folgen für die Massai, deren Lebensweise auf dem Spiel steht.

Der CO₂-Fußabdruck von Volkswagen ist gewaltig. Nicht nur die Produktion, sondern auch die Autos selber belasten das Klima. Kohlenstoffprojekte in Ostafrika sollen die Klimabilanz des Konzerns verbessern. Die Idee: Massai sollen ihre Rinder nach festen Rotationsplänen durch die Savanne treiben. So soll mehr Kohlenstoff im Boden gespeichert werden, versprechen die Projektbetreiber. Doch das Vorhaben ist wissenschaftlich und gesellschaftlich umstritten. In Tansania geraten die Massai zunehmend unter Druck: Das Projekt greift in ihre seit Jahrhunderten praktizierte Weidewirtschaft ein und bedroht ihre Existenzgrundlage. Die Vereinten Nationen haben 2026 zum internationalen Jahr der Weidelandschaften und Hirtenvölker ausgerufen, um auf die Bedeutung pastoraler Lebensweisen für Biodiversität, Ernährungssicherheit und nachhaltige Landnutzung aufmerksam zu machen. Zwischen Tansania und Wolfsburg untersucht die Autorin wie belastbar die Klimaversprechen von VW sind – und wer den Preis für die CO₂-Kompensation zahlt.